Monatlich 70 Dig. vierteijührlich 2,50 Mt., burch den Buiefträger 2,52 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt.

Jeei - Beilagen: 1. Commer und Winterfadeplan. 2. Wantelendes mit Midriteverzeichnis. 3. Anfanticher Landwirt. Jemiprech - Anichlug fir. a.

Erfcheint täglich enfer an Conn- und Jeieriager

Massauer Bote

Berantworrlich: Dr. Albert Sieber. - Antarionsbeud u. Berlag ber Eimburger Bereinsbeuderei, G. m. b. G. : 3. Beffer, Direftor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die Seierespultige Jelle 20 Pfg. Geschöftn-anzeigen, Wohnunger, Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engreen Derbreitungsberiet 15 Pfg. Retiamen 40 Pfg.

Anzeigen-Annahmer

Ind bie Tagenaungebebie filthe am Doenbend, And Ing nur bei Mobberholungen und pfinfilider Bezahlung. Geschäftsftelle: Diegerftraffe 17.

Polifchedtente 12382 Frantfurt.

Nr. 15.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, den 18. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Heftige Angriffe bei Smorgon abgeschlagen. Große Verlufte der Ruffen.

Amtlicher Deutscher Abendbericht.

288. Berlin, 17. Jan., abends. (Amtlich.) Mußer lebhafterer Gefechtstätigleit bei Beaumont find bon ber Bejifront feine bejonberen Er-

3m Often blieb bie Artifferietätigfeit füblich Smorgon tege; Angriffe find bisber nicht er-

Bulgarifder Cagesbericht. 2009. Bofin, 16. Jan. Amtlicher Cerreabericht bom 16. Januar.

Magedonische Gront: An ber gesamten Front umbedeutenbe Rampftatigleit.

Ruminische Gront: Die Artisferie auf dem rede ten Donauufer idog ben Babnbof Barbocia in Brand, Bir beftrichen bie Strafe Mobileni-Galay-Tgurdgufefti, mo lebhafte Bewegung bon Truppen und Fahrzeugen beobodiert murbe. Bei Ifaccea brachte unfere Artifferie bis jeht fieben feinbliche Beichter und ein fleines Zorbedeboot gum Ginfen.

Die von uns befesten feindlichen Gebiete.

551 847 Cinabraifilemeier! Berlin, 17. 3an. Bu Anfang bes 3ofres 1917 maren von uns bejeht:

In Belgien 20 000 Ofm., in Granfreich 22 310 Ofm., mabrend von beutschem Boben 900 Offen, n Sonden ber Frangolen waren. In Ruffand weren belegt 280 450 Ofm. in Ruma. nien 100 000 Ofm., möbrend 28 231 Ofm. öfterreichtich-ungarifchen Bebens in Benden ber Ruffen maren. In Gerbien maren es 85 867, in Montenegro 14 180, in Mibanion 20 040 Ofm., die bon unferen Trupper befest waren.

Der Fibeitommifgefen-Entwurf.

Berlin, 17, 3an. Die Begriindung gu bem neuen Bibeifommiß-Gefegentwurf wird fest ver-Bffentlidit.

Reicheausschuß ber Bentrumspartei an Raifer Wilhelm.

In G. Majeftat ben Deutschen Raifer,

Großes Saugtquartier. Ein. Majeftat fagen für ben Aufruf im Ramen bes Reichsausschuffes ber Brutrumsportei und ber Reichstagsfraftion ehrfurchtsvollen Dant. Bür Chre, Größe und Macht unferes Baterlandes find Rot und Tod nie gu ichner. Bur bie Bubrung unfeter Baffenmacht bertrauen wir Em. Majeftat Billensfraft. Belfen wir uns felbit, fo bilft uns Bott.

3. A. Dr. Spabn." Großes Samplamatier. An den Reichsansichus

der Bentrumsportei. Seine Majeftat baben bie vertrauensvolle Rundgebung des Reichsausschuffes ber Zentrumspartei und ber Bentrumsfrattion bes Reichstages mit großer Befriedigung entgegengenommen. Im allerhöchsten Muftrag:

bon Bolentini, Gebeimer Rebinetterat".

Beitere Rundgebungen an ben Raifer.

Unlöhlich best fehten gilnbenden Aufrufest bes Staffers an das deutiffe Balf fendeten begeifterte Bultimmungstelegramme an bas Reichsoberhandt d'r Ronig von Barttemberg, Bergog Rarf Eduard. von Roburg, ber Samburger Genat, ber Berein Samburger Reeber und ber Berband ischlicher Jubuftrieller. Auf alle Telegramme antwertete ber Raifer banfenb.

Die enticheibenbe Offenfive Englande.

Dailly Chronicle ichreifit gu ben Retonorfer Melbungen bon bem Friebensichritt Willons, bas Content feberseit Borichtage anboren werbe, baf. aber bie Borbereitungen an den englischen Beonten bereits someit gedieben feien, bag man jeben Zog mit bem Lotidiogen ber entide ibenben Offenfine biefes Rrieges rechnen milfle.

Offenfive in Mondern.

Gent, 17. 3an. Auf die balbamtliche Anfundinung ber Ronfereng in Rom, bag ein planmahiges Bufammenwirken der Beere und ber Seestreitfrafte ber Entente nabe bevorftebe, fommen die Barifer Fachfritifer jest gurud. Das Journal des Debats meint, wenn irgenduo, fo wurde die 3dee eines folden Zusammentvirfens an der flandrifden Rufte in Erideinung

Feindliche Wiedereroberungsversuche zwischen Casinuund Susita-Tal fast restlos abgewiesen. Der Erfolg unferer Flieger im Monat Dezember.

Denticher Tagesbericht vom 16. Januar. | ihre Angriffe gegen die ihnen in 200. Grobes Dauptquartier, 17. 3an.

Weitlicher Ariegsichauplat:

Secresgruppe des Generalfesdmarfchalls Reonpelingen Rupprecht von Bayern.

Mu mehreren Stellen ber Front nabig ber Ur-tillerfefampf an Beftigfeit gu. Gin gofen Bogen murbe eine feindliche Unternehmung burd unfere Batterien im Reime eritidt.

Griolgreiche eigene Batronillennnfernehmun-gen bei be Gare, Ginendecourt und weitl. Beconne benditen 27 Gefangene und ein Mofdinengewehr

Gront bes Deutschen Rronpringen

Rad wirfungevoller Spreugung auf ben Combreoboben benngen hannoveriche Infanterie und Bioniere in Die feindliche Stellung ein und febrfen nach Heberwältigung ber Grabenbefabung mit mehreren Gefangenen in Die eigenen Lie n gu-

Ceitlicher Ariegsichanplag:

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bavern.

Seftigem Artilleriefener folgten Radmittags ruffifdje Angriffe gegen unfere Stellungen füblich Smorgon, die abgeichlagen find. In schmater Gront eingedrungene Beinde wurden zurückgetworfen, die Stellung ift restlos in unserer Sand.
Bableriche tote Auffen bebeden bas Angrifisselb.
Abstrend ber Racht wurden en mehreren Stel-

Ien gegen unfere Linien vorgehenbe Gefundungeabterlungen und Jagotommandos abgewiefen. Front bes

Generaloberften Eribergog Jofef.

In ben Oftfarpathen holten Stofftenbus benticher Sager am Coman (norblich ber Golbenen Biftris) mehrere Auffen und ein Dafdenengewehr ben feinblichen Graben.

Bwifden Cafinus und Bufitas Cal fehren Muffen und Mumanen ben leiften Cagen entriffenen Sohenstellungen mit ftarken Maffen erbittert fort; auf einer happe gelang es ihnen, Enfi ju faffen, an allen anderen Stellen find fie unter großen Berluften Ululia abgewiesen.

Secresfront von Madenfen.

In der Humpfniederung gwis fdjen Braila und Galati find vorgefchobene türkifde Benterun: gen bei Babeni vor überlegenen feindlichen fraften befehligemaf auf die hanptficherungelinie gurüdgenommen.

Gegen In Burten vorgehende ruffifche Abteilungen wurden burch unfer Artilleriefener jum halten gezwungen.

Mazebonische Front. Reine befonberen Greigniffe.

Trobbem ungunftige Bitterungeverhaltniffe bie Fliegertätigfeit im Monat Dezember erheblich einschränten, gelang es unseren Fliegern und Fliegerabmehr-Formationen bem Feinde erhebliche

Bliegerabwege gen.
Berlufte jugnfügen.
Bir berloren 17 Alugzeuge.
Unfer Gegner bufte 66 Flugzeuge ein.
48 Flugzeuge burd Abiditif ben ber Grbe 16 Bingjenge

burch unfreiwillige Lanbung - 2 Fluggenge Sierbon find in unferem Befit 22, jenfeits ber Linien erfennbar abgeftnirgt 44 Fluggenge.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Franfreichs Kriegelredite.

Aus Genf wird gemeldet: Im Finanzanofduß ber frangösischen Rammer ift ein neuer Kriegsfrebit von acht Williarden Francs ein, bracht worden. Ribot fprach die Hoffnung aus, daß dies der leute Rrebit biefes Rrieges fein merbe.

England und Deutschlands Rolonien.

unje ber Amiterbamer Berlichterftatter ber "Erpreg-Rorreld." ban unterrichteter Ceite erführt. fand gwifden ber englifchen Regierung und ben Regierungen Gudafrifas, Auftraber Friedensbedingungen ber Entente ein lebhafber Unfichtenaustaufd über bie bentiden Rolonien fintt. Die Roloninfregierungen, fieben auf dem Stondpunft, bag nichts berausgegeben merben foll, mas mit bem Schwert erubert wurde. Die englische Regierung ift damit ein verftan den, will aber den Schein wahren und bat beihalb in ben Kriebensbebinaungen bie beutichen Rofonien nicht ermalint. In den bevorftebenben Tagungen ber Rolonialparlamente follen über biefe Frage Beichtiiffe gefaßt werben. Befonbers fetwierig gestaltet fich bereits jest die Auseinanberfettung mit Japan, bas mehr verlangt, ale Auftralien und Renjeeland zugefteben wollen.

Die militärische Lage in Oftafrifa.

Bofel, 17. Jan. (gb.) Renter beröffentlicht ein Rommuniume des englischen Rriegsamisteriums: Der Burengeneral Sin ut 8, Rommandant der britife's Truppen in Oftofrife, wird bei der beporftebenben Reichsmilitörfonfereng in Condon die britifden Rolonien in Gubofeita vertreten. - Das Rommunique- gibt fodunn Einzefheiten fiber bie La ge in Oft a f t it a, bie die Abmefenheit bes Generallentnants möglich macht:

Bu porftebender Meldung terre, dem & Milliche. Blire gufolge, bemerft.

Dem General Sunts ift es trop feiner wohl gebnfachen flebermacht nicht gelungen, Oftafrifa in elf Monaten in feinen Beith gu bringen. Das Gebiet, bas von unferer tapferen fleinen Schuttruppe noch befeut gehalten wird, umfaßt einen Ramm bon en. 140 000 Cumbratfilometer und entspricht somit ungefähr bem Stadeninhalt von Bapern, Burttemberg, Baben, Effag-Lothringen und Sachien. Es wird begrengt im Rorben burch ben Rufibji-Gluß, im Beften durch ben Rubudje-Rilambere und den Riafiafee, im Guben burch ben Rowuma-Blub. Im Often befindet fich lediglich das Ruftengekiet in feindlicher Sand. Gierdurch erhellt, daß ber verhälfnismäßig fleine unbedeutenbe Gebietsteil boch noch einen gang erheblichen Umfang bat. Inwiemeit bie Bewegungsfreiheit der deutschen Truppen beschränkt ift, sieht man am beften aus der Offenfinbewegung gegen die auf deutsches Gebiet vorgebrungen gewesenen Bortugiefen. Diefe Alftion warf nicht allein in wenigen Lagen bie Bortuglefen aus Deutsch-Oftafrifa binaus, fondern führte die Schuttruppe fogar fiber ben Rowmme-Hirt nach bem portugielischen Mogam-

Unfere fünftige Rolonialpolitif.

Berlin, 17. Jan. In einer Rolnifden Bentrums-Berfammlung erflärte Dr. Bell, unfere Bauftpfander mußten fo lange in unferer Sand bleiben, bis ber lette Beftar unferer Ralonien gurfidgegeben fei. In Butunft militen wer eine großtügigere Rolonialpolitif treiben und gur Seegestung unferes Bandels geeignete Stüttpuntte befommen.

Griechenland.

frangefifche Benfur ben Abdrud berboten, bann bat fie den Abdruff teilweise gestattet, indem fie gerade die Stelle fiber die Berhängung der Blodade unterbriidte. Erft geftern, als die englischen Beitungen mit bem gangen Bortlaut in Franfreich ericbienen waren, bat die Benfur, wie der "Temps" mitteilt, ebenfalls ben Abbrud ber gangen Rote gestattet. Die Barifer Zeitungen be t en wieber in riidfichtslofer Beife gegen ben Ronig Ronftantin, dem fie unterfiellen, daß er das lette Ultimatum ber Entente mir angenommen babe, um Beit su groinnen. Der "Lembs" bat in feinem Leitortifel diese Heise unterftüht, doch hat die Zensur ihn vollftanbig unterbriidt. - In ber geftrigen Gipung ber Deputiertentammer fam es ebenfalls gut lebhaften Bwifchenfällen megen ber Bolitif ber Entente gegenüber Griechenland, doch liegen noch feine aufführlichen Berichte borüber vor. Wie es icheint, ift eine neue Interpellationsbebatte binter verfelleffenen Türen in Ansficht genommen.

Die Berlufte ber rumanischen Urmee.

Berlin, 17. 3an. C3 fann nad übereinftimmenden Berichten bon den berichiedenften Geiten als ficher festpestellt werben, bag ber hauptteil ber noch fibrig gebliebenen rumanifden Armee bon ben Ruffen aus ber Rampffront gurudgegogen worden ift, um erft allmöblich wieber gu georbneten Berbanben gufammengeftellt gu werben. Rach rumänischem und nach Ententeberichten foll bie rumanische Armee bei Eintritt in ben Rampf 600 000 Mann betragen baben. Dobon foll fie 300 000 Mann eingebüht baben, nämlich 200 000 Mann an Toten und Bermundeten u. 100 000 Mann an Gefangenen,

Diefe gabien, die anfdeinend bom rumani-Schon Generalftob ausgeben, find ungutreffend, benn nach ben deutiden Beeresberichten find mindeftens 170 000 bis 180 000 Rumanen gefangen genommen worden; mitbin ift ongunebmen, bag die rumantiden Berfufte noch betroditlich haber find, als von den Rumtonen oder von ber Entente gugegeben wirb. Die Truppen, über bie die Rumanen noch berfügen, werden in der Bauptfache aus unausgebildeten Refruten besteben ober aus Reiten ber geschlagenen Armee, bie erit allmäblich durch Neugruppierung zu einer Armee gufammengeftellt werben fonne.

Der Seefrieg.

Sang, 17. Jan. (sf.) Reuter melbet aus Conbon: Das englische Dupfichiff "Martin" 1382 Tonnen Inhalt) und bas fcwedifc Dampfichiff "Borna" (ein fcwebisches Dampffaller bi-fes Ramens eriftiert nicht, wohl aber ein englisches von 457 To. Inhalt) wurden berfeuft. Die Mannichaft bes norwegischen Dampfichisses "Tholma" (1896 Tonnen Inhalt) und ein Teil ber Mannichaft bes englischen Dampfidriffes "Broofwood" wurde an Land pebradit. Der erfte Offigier und gwölf Mann ber Befatung des "Broofwood" merden vermißt. Auch wurde der Rapitan u. vier Monn des normegischen Dampfidiffes "Graaffeld" an Land gebracht.

Die Brobing Beffen-Raffan im preubifden Gtat.

Der Infrigetat fiebt einen letten Betrag von 178 800 . für die Erweiterung ber Geichöftsroume ber Gerichtsbehörden in Frant furt por, ber Eint bes Finangminifteriums 7040 al für benliche Inftandschungen beim föniglichen Throter in Laffel, der Kultusetat 69 000 A für den Reubau eines Boriaal-, Geminar- und Berwaltungsgeban-bes und 3000 & Beibilje ju ben Roften ber Einriditung einer Boliffinf fur Sout- und Gefchlechtsfrantheiten bei ber Universität Frantfurt, fowie 25 000 A Beibilfe für bas Inftitut für experimenteffe Therapi: ju Grantfurt gur Erforidung ber Arebefrantheiten bor.

3m Gifenbahnetat find aus Direftionsbegirf Raffel bervorzuheben erfte Teilbetrage bezitt Mailel betverzingeben erste Leitberinge von 490 000 M sir den Ausbau der Werkstättenan-anlagen auf Bahnhof Kassel-A., ein letzter Leitbe-trag von 50 000 M sür die Erweiterung der Loko-motivwerksätte auf Bahnhof Kassel, 80 000 M sür die Herkslüng von zwei Ueberholungsgleisen zwi-schen den Bahnhösen Wishelmshöhe und Guntershaufen. Im Begirt ber Eifenbahnbireftion Frantfurt finden wir fernere und legte Leitbeträge, darumter 1% Millionen Mart für die felbftändige Einführung der Comburger Babnftrede in den Sauptpersonenbahnbof Frankfurt, 8 Millionen Daippersonenbahndof Frankfurt, 8 Wellionen Bafel, 17. Jan. (38.) Die Rote der griechiechen Regierung an Wilfon hat besonders wegen ihreb Brotestes gegen die Ausbungerung Griechenlands durch die Eutente in Baris
ische ung an ehm berührt. Zuerst dat die Lenburg und Bad Raubein.

Monagan

ver fetroeren

Buller.

rrideib.

t yu junged läddien gefucht. ettor Frang, rges

Alodenberg raße 7. Bagitchill. dien yn ynm 1. Febr. 1894 Bofmann, never Thor".

interftraße 7.

näddgen

bevel madagen efudot. chneider. meantt 16. ictes Monaté-

artiftraße 4, 2. St. L

Monatomad. ange Pausarbeit

ert Hartmann,

Der preußische Staatshaushaltsetat

Berlin, 17. Jan. Der britte Kriegsetat, ben ber preuftifche Finangminifter, Dr. Len be, in ber Sibung bes Abgeordnetenhaufes mit feiner Rebe über bie Finanglage bes Staates borgelegt bat, tut einen Schritt weiter gur Wiedergurudleitung in die ordnungsmößige Finange-barung in Friedenszeiten. Er ift nicht mehr wie bisher die Reichsvoranichlage und wie die vorangegangenen preußischen Etats in gleichem Umfang lediglich eine Abidrift ber borgangigen Ctate, in | denen die Anfahe vielfach nur formelle Er deutung hatten, um die einzelnen Titel offenzuhalten. Er bringt, soweit dies möglich ift, die tatfachliche Geftaltung ber mabrend ber Rriegswirtichaft umgewandelten Berhältniffe auch rechnerisch gunt Ausbruck. Bei den Extraordinarien, den einmaligen auherordentlichen Ausgaben, trägt er naturge-J 472 mag bas Geprage außerfter Gparfamfeit) und Einichränfung durch den Wegfall aller Auf- Bronisten wendungen, die nicht ganz dringlich erforderlich u. felbst in der Kriegszeit unabweisbar find. Demgemäß ift in dem einen und andern Reffort das Extraordinarium überhaupt weggelaffen.

Bon Mehreinnahmen feien erwähnt bie Grbobung br Domanenbachten um 162 563 Marf, bei einem Gesamtbetrag von 17 867 799 M. bes Ertrogs ber felbstbewirtichafteten Domänen um; 215 920 M (Gesamtbetrag 1 38 2000 M), ben Weinalitern um 307 502 M (Gejamtbetrag 1 006 252 M). Diefen Erhöhungen fteben geitelgerte Betriebstoften gegenliber. Gine grobe Steigerung geigen die Boranfchioge br diretten Steuer Die Ginfommensteuer ift mit 500 Millionen Mart um 147 Millionen bober geschatt, die Ergangungs-steuer mit 80 Millionen um 14 Millionen bober, die Gebühren mit 2810 000 M um 2600 000 M niedriger. Die Ratafterverwaltung weift 155 550 A Mebrausgaben auf, 40 Diatarftellen werben in planmäßige Ratafteraffftentenftellen umgewandelt. In Dort mund genügen die beiden 4 Areistaffen nicht mehr, es wird eine 8. errichtet. Weben Um die unglinftige Lage der in der Berwaltung der 0 123 15 fin, mre sere beffern, find di Mittel für fünf neue planmößige Stellen von Borfitenben ber Beranlagungsfommiffionen eingestellt. Bei ben inbiretten Stenern geigt die Stempelfteuer unter Berfichtig-ung ber Rriegsverhallniffe einen Dinberertrag von 26 Millionen Mart.

Im Bergetat fommt die Brisfteigerung bei dem Einnahmetitel ber Steintoblenbergwerte bei einem Gesamtbetrag von 335 933 700 M mit einem Mehr von 46 321 290 M jum Ausbrud. Bon befondern Radweifungen fiber Mengen und Breife der Staatswerfe ist auch für 1917 wieder abgefeben. Der bedeutende Ausfall bei ben Bern-fte in wert en mit 1 989 000 - M gegenüber einem Anfah von 2 403 000 Millionen im Borjahr berubt auf dem Gehlen bes Muslandsabiates. Die Ergengniffe ber Blei- und Gilberbutten meifen ein Mehr bon 2517 950 M auf bei einer Ge-famteinnahme von 15518 700 M. Die Betri bitoften zeigen Steigerungen infolge erhöhter Mate-rialpreife und löbne um fiber 40 Millionen Mart

3m Gifenbabnetat find bie Einnahmen aus bem Berfonen- und Gepädverfebr auf 678 Millionen, b. b. auf 52 Millionen weniger als im Borjahr veranschlagt, die Einnahmen aus dem Güterverkehr auf 1 968 960 000 M (mehr 224 930 000 M). Die Gesamtbetriebslänge betrug am Schluß des Rechnungsjahrs 1915 39 905 Rm. Bollbahnen und 238 Rm. Schmalipurbahnen, dagu treten die neuen Streefen vom 1. April 1916 bis Ende Marg 1917. Im Jahre 1917 fommen weiter bingu: 223 Am. bezw. 14,9 Am., fo daß Ende 1917 - 40 274 Am. Bollbahnen und 259 fem. Schmal-lpurbahnen im Betrieb find. Der Betriebsilber-ichuk im Rechnungsjabr 1917 ergibt 877 926 000 Morf gegen 1916 mit 827 199 000 A, ein Mehr von 50 727 000 M. Dr Ausgleichstonbs wird mit 1 207 348 A verftarft, gegen 1916 ein Wehr bon 722 011 M. Die Forberungen für neue Bauten find beidranft worden. Bur einzelne bringliche Bauten und gur Beidaffung und Bergrößerung bes Bubrpart's werden Mittel in den nachften Gifenodbnanleibegesebentmurf eingestellt werben. Gint fieht vor: für 500 Lofomotiven 61 830 000 M, 770 Berfon nwogen 16 772 000 A. 6400 Güter-trogen 26 448 000 A. Schienen 33 515 000 A. Fleineisen 25 760 000 A. Beichen 10 888 000 A. Edmellen 42 859 000 .A.

Einen erfreulichen Rudgang weift ber Ju. fligetat auf durch eine Mindereinnahme von 35 Millionen Mart, für Roften und Gelbftrufen.

Der Eint bedt ben Fehlbetrag aus 1914 bon 100 Millionen Mart aus dem Steuermebreinfom-

#men.

Grangofriche Aritif au ber magern Jahresbilang.

WB. Bern, 17. Jan. In einem Leitartifel ichreibt ber "Temps": Frankreich muffe auf allen Gebieten Dochftanftrengungen machen; in nationaler wie internationaler Beziehung, in Fragen der Landesverteidigung und Truppenbestande und des Kriegsmaterials muffe das Programm, deffen Richtlinien bon allen Alliferten gebilligt worden feien, nun endlich auch durchgeführt werden. Das Johr 1916 hobe den Allierten mit den Rampfen bei Berdun und im Trentino in defenfiber Sinficht gute Erfolge gebracht. Beguglich ber Offenfine fi die Bilang magerer. Die Commeidlacht babe nur febr beidrantte. nur taftifche &r ii chte getragen. Die Bruffilowiche Offenlive babe die ftrategifche Lage ber Oft. front nicht berandern fonnen. Der buntle Buntt bes Jahres 1916 fei ber Balfan, mo bie Milierten die Bedingungen und die Folgen ihrer Sandlungen ftandig terfannt batten. Rumanien babe in dem Augenblid angegriffen, als die russiichen Krafte ericopft waren. Die Salonifi-Expedition babe nur ein geringes Ergebnis gegettigt, die Sandlungsweif: d. Mliferten gegen Griedenland habe die Lage verschürft. Die Berantwortlichfeiten b. einzelnenAlliierten murben fouter feftgelegt werden, aber ichon beute fiebe fest, bas eine Uebereinftimmung in ibren Bemlibungen weit unter dem Wünschenswerten u. Erreichbaren bleibe. Zahlreiche Zusammenfunfte der Oberhaupter ber Berbundeten gleichen in ber Sauptfache Salonunterhaltungen. Es fei unumgänglich not-tvendig, eine Urbeitsmethobe und ein Arbeitogentrum ju ichaffen. In einem Kriege, wie bem gegemwärtigen feien Improvifationen und Improvifatoun nicht am Plat.

Es ift charafteriftisch, daß die Entente-Bruder febesmal, wenn fie wichtige Konferenzen haben, I von Teuerungszulagen an Lehrer liberhaupt für

und Einmütigfeit. Dies ift befondern die Domane der unterschiedlichen feindlichen Bremierminifter. hinterber fommt dann die Babrb it ju Tage, und dann jammern die Eingeweihten fiber ben Mangel an Einheitlichfeit. Recht bemerfenswert ift fibrigens in obigem frangoi. Urteil das freimütige Eingeständnis, daß jowohl die große Gom. mefdlacht wie Bruffilows große Offenfive an der Oftfront als Ganges genommen mifigliidte ftrategijche Unternehmungen bes Behn-berbandes gewesen find. Dieselbe schlechte Benfur erhalten das Galonifi-Unternehmen u. die Aftion gegen das feine Reutralitat mit aller Energie verteidigende fleine Griecheniand.



Die Kämpfe um Galak, welche unfere Truppen burch das Kampfgelände zwlichen Braila u. Galah hindurchführen, haben gur Besehung ber Orte Mihalea am Sereth, La Burtea u. Badeni geführt. Da auherdem schon verlautete, daß Galat selbst in er seinen Teilen unter unserem Feuer liegt, so ist mit einem baldigen Erfolg vor Galatz zu rechnen

Die Kämpfe um Balatz

Glucht ber Englanber ans Athen. Ropenhagen, 16. Jan. (3b.) "Bolitifen" meldet aus London: Die Angehörigen ber englischen Rolonie, insgefamt 700 Manner und Frauen, find nach mehrwöchiger Reise in London aus Athen angefommen. Gie berichten, das infolge der Blodade der Allierten im ganzen Lande Lebensmittelfarten eingeführt wurden.

Der Revandje-Gebaufe in Franfreich.

28B. Berlin, 16. Jan. In einer Zuschrift un ben "Rotterdamichen Kurant" bom 5. Januar wird den Widerspruch aufmerksam gemacht, in den fich die Frangofen mit ihrer gangen politischen Bergangenheit bringen, wenn fie (wie das seit Ausbruch des Krieges in Frankuich üblich geworden ift) von dem Revandiegebanfen behaupten, das er fast vergelsen fei. Aber bin und wieder entichlipft einem Frangofen doch ein Geftundnts. Im "Rotterdamidien Kurant" wird nun auf ein foldes auf-merkiam gemacht. "Ran leie nur" beist es da die B'illuftrotion" bom 14. Oftober 1916. Dort ftebt in einem Refrolog für einen frangöstschen General folgendes: Geboren wenige Tage vor dem Kriege von 1870, gehörte er gu einer Generation, welche niemalseinen anderen Gebanfen als ben der Revanche gehabt hat. Er widmete b. Bor-bereitung berfelben feine besten Beiftes-

Und ber Sollander bemerft bagu: "Aft es ba ein Bunber, daß Deutschland fich dagegen vorbereitete? Migte man ibm nicht einen Borwurf baraus machen, wenn es nicht bereit gewesen mare? Dies zur Erwägung für alle, welche die Babrbeit

Comeben. BB. Aspenhagen, 16. Jan. "Berlingsfe Ti-dende" meldet aus Stodholm: Beute tritt in

Schweden bas Brotfartenfpftem in Rroft. Tentidiland.

Der Arbeiteplan bee Abgeordnetenhaufes. Das preufifiche Abgeordnetenbaus beginnt am Donnerstag die erste Lefung des Staatshaushalts-planes, wobei für die Generaldebatte zwei Tage angesett find. Rach Beendigung der erften Lejung des Etats follen die erften Lefungen des Diatengefepes, ber Diberniavorlage und des Fideifommiggefebes borgenommen werden. Darauf wird ein Schwerinstag angefest werben an bem folgende Antrage beiprochen werden follen: Bunachit der Bentrumsantrag betr. Die Teuerungsau-lagen für Bolfsichullebrer- und Bebrerinnen; dann ber Untrag betr. bas Disgiplinarstrafverfab-ren für Beamte; brittens ber Untrag betr. bas Bablrecht der Frauen für die Gemeindeverwaltungen und piertens die Antrage betr. die Borichulen. Dit biefen Beratungen bofft man im Laufe ber nöchsten Bode, voraussichtlich ichon Mittwoch, fer-tig zu werben. In den drei folgenden Bochen follen alsbann feine Bollfibungen abgebalten werden, um den Rommiffionen Beit gur Arbeit gu follen. Die Bollfigungen würden dann Mitte

Gebruar wieder aufgenommen werden. Bentrumoantrag betreffend Tenerungszu-lagen. Der Borfibende ber Bentrumsfraftion bes Abgeordnetenhaufes Dr. Borich bat mit Unterftugung der gesamten Bentrumsfraftion im Breugiichen Abgeordnetenhause den Antrag gestellt, die Regierung aufgufordern unberguglich Mognahmen gu treffen, bas ben Bolfoidullebrern und Bolfsichullebrerinnen bie ihnen entsprechend am Beidluffe des Abgeordnetenhaufes vom 7. Dezember bor. Jahres zugesicherten Teuerungszulagen endlich ausgezahlt werden. — Wenn auch bier und da bei Zahlung der Teuerungszulagen an andere Beamtenklassen sich School rigkeiten ergeben und Misstände berausgestellt haben, so ift der Zustand bezügl, der Bolfbichullehrer gerade gu unerträglich. Eine große Angahl von Gemeinden gewährt den Lehrern überhaupt keine Teuerungsagen, wohl aber ihren anderen Beamten. Bablreiche Begirferegierungen erflaren bie Muszohlung

überfließen im Rubmen ihrer absoluten Ginigfeit | ungulaffig, die Staatskaffen berweifen fie an die Cemeinden und diefe fie wieberum an ben Staat Co tonunt es, daß gabirriche Lebrer und Lebrerinnen eine Leuerungszulage überhaupt noch nicht erbalten haben, während alle anderen Beamtenflaffen gröftenwils die Bulagen nach dem erwähnten Befclug vom Abgeordnetenhaus bereits befommen baben. Der Untrag bes Bentrums wird biefem unbaltbarem Zuftand boffentlich recht bald ein

> Liebfnecht aus ber Anwaltichaft ausgrichloffen. Der "Reichsanzeiger" meidet, daß der Rechts-anwalt Dr. Rarl Lieblnecht in ben Liften ber bei den Landgerichten I, II und III Berlin zugelaffenen Rechtsanwälte gelofcht worden ift.

Der "Unabhangige Ansidule fur einen Dentfoen Frieben" bat jest Bereinsform angenommen Der Borfibent bes Ausschuffes ift Brofestor Dr. letrich Schafer-Berlin, ber 1. ftellvertretende Boribende Landtagbabg. Baul Juhrmann-Berlin, der ftellvertretende Borfibende Gebeimer hofrat Dr. Baul Bogel-Dresben, Brufibent ber füchftichen Sweiten Rammer.

Franfreich.

Die Roblennot in Franfreich.

BB. Genf, 17. Jan. Die Barifer Beitung Le Journal' meldet: Die durch die Kohlennot veramatte Schliegung der Barifer Waschereinigungsbetriebe macht 3000 Arbeit rinnen brotlos u bringt Sausbaltungen und Sotels in ernfte Berlegenbeiten.

Griechenland.

Die jungfte Gewalttat gegen Griedenland.

BB Paris, 17. Jan. Habas meldet aus Athen, die Annahme des Ultimatums des Bierverbandes durch die griechische Regierung sei von dem fried-Uchen Teil der griechischen Bevöllerung freudig Mof aufgenommen worden und babe eine glüdliche Entfbonnung ber Lage berbeigeführt. Die Regierung habe die Durchführung der geford rien Magregeln begonnen; biele Buge mit Truppen und Kriegsgerat gingen nach dem Peloponnes ab. General Rallaris, der Rommandierende General des 1. Armeeforps (Athen), beffen Befeitigung der Bierverband gefordert hatte, babe um Urlaub nochgefucht. Die halbamtiiden Blätter melbeten, daß die griechischen Militärbeborden den Berbandsmächten feche Batterien mit Bubebor übergeben botten. Unberfeits habe eine Berfammlung von 3000 Menschen unter Buldigungen für ben Ronig ibren Biderfpruch gegen die Annahme des Ultimatums ausge-

> BB. Ben, 17. Jan. In Beiprechung der Rote Griedenlands an Billon brudten die Blat. ter die Ueberzeugung aus, daß diese Rote, mit der der Ronig von Grieckenland die beste Antwort auf die Unwahrheiten der Ententenote gegeben babe, nicht spursos verballen werde. Wenngleich Manner wie Lloyd George Die eble Gprache ber griechischen Rote nicht verfleben würden, würden die wuchtigen Unflagen Griechenlands in der neutralen Welt vernommen werden und fich dort die Erfenntnis burchfeben, bag fie feinen ichlimmern Feindhabe als die Entente u. dag. wenn diese flegen würde, die Grundfabe der Unter-drudung, der Berrichfucht und der Unfreiheit gum Siege fontmen würben.

Rorwegen

Rormegen beurlaubt internierte beutiche Matrofen.

Roln, 18. Jan. Die "Rölnische Zeitung" mel-bet aus Robenhagen: 20 Mann bon der Besahung des in Bergen internierten deutschen Silfofreugers "Bertin" tamen vorgestern bier auf ber Reise nach Deutschland durch. Der gesanten Besatung des Siffsfreugers, im gangen 400 Mann, ift durch ein besonderes Abkommen zwischen der deutschen und ber norwegischen Regierung ein einmonatiger Urlauf nach Deutschland bewilligt worben, ben bie Befahung in Abteilungen von je 20 Mann antritt.

Schweden.

Die ichwebische Thronrebe.

28B. Stodholm, 17. Jan. Ronig Guftov be-grfifte im Reichefanle feines Schloffes beibe Rammern. In feiner Rede fand auch die Maland &frage Erwähnung, was nicht geringen Eindrud auf die Ampejenden mochte. "Ana Dagligt Alle-handa" schreibt dazu: Wit diesen Worten des Königs ist wieder die Aalandsfrage in den Bordergrund der schwedischen außerpolitischen Brobleme gerüdt. Die Auffollung bes Konigs gebt dabin, daß durch bb. Malandsbefeittigungen das Gelbitbeftimmungsrecht bes Staates und fomit feine Reutralitätspolitif ihrem wahren Geifte nach illuforiich gemacht wirb.

Die Muffen auf ben Malanbo-Infeln. 29. Stodholm, 17. Sin. Dem "Aftonbladet" gufolge entfolten die Ruffen auf den Anlandeinfeln lebhafte Tätigfeit. Es werden Willtargebande er-richtet, borunter eine große Kolerne.

Landtags=Berhandlungen.

50. Signing.

Brafibent Geof t. Schwerin Lawis wunfct bor Begun ber Lagesorbnung allen Mitgliebern ein gefegneres und so Gott mil auch friedenbringendes Reujahr. Die Antwort auf unser Friedendangebot und die Friedendanzegung des Bröfibenten der Bereinigten tanten ift fo umverschämt und fo emporend, daß es bafür unfererfeits nur noch eine Antwort unferer Baffen gibt, bie wird burch unfere trefflichen Beerführer, burch unfere tapferen unbergleichlichen Truppen und nicht gum minbeften burch unfere braven U-Boote (fturm. Beifall) hoffentlich recht balb mit genügender Deutlichfeit erteilt werden. (Grnent. lebb. Beif.) Jedenfalls bat die frevelhaft hochmutige Ablebaung unfred ehrlichen Friedend-angebots die volle Klorbeit über das Kriegsziel unferer Beinde: Die billige Bernichtung Beutschlands gebrucht. (Gehr mabr.) Beute gibt es barum bei und fein Friebensgerebe mehr. Deute muß weiter gefampft wer-ben, bis bie anberen um Frieden bitten. Wenn bos fein wird steht in Cottes Dand, ber unferer gerechten und guten Gache bis jeht fo munberlich gebolfen bat und und auch ben vollen Endfieg nicht berfagen wird. (Weifall.)

Ringnaminister Dr. Len be begründet ben Etat, wobei er bie hoffnung ausspricht, bag bieser britte Kriegbetat hoffentlich auch ber lebte fein wird und noch in Diefem Jahre ber erhoffte Gubfieg und Briebe tommen werbe. Bei bem Daubhaltoplan von 1915 bat man men werde. Bei dem Haubhaltoplan von 1915 hat man sich im Großen u. Gangen an den Friedenschauthaltsplan von 1914 angelehrt und nach Wöglichkeit Gröparnisse gemacht. Der Fehlbetrag von 106 Williamen Warf wird zur Höhe von 100 Rilliamen mit Hilfe der Kriegszuschläge zur Einkommen- und Grzänzungsstener mit Absauf des Jahres 1917 wieder gedeckt nerden. Häte die Abrechtung der Staatseisenbahn für 1915 rechtzeitig zu Ende geführt werden können, so würde das Jahr 1915 hier nicht mit Windecerträgnissen abgeschlossen haben. Alles in allem kann wan mit dem Abschlußen Jahred 1915 wohl zustrieden sein. Das laufende Wirt-

schaftsjahr 1916 hat bisher in vieler Hinlicht eine ühn-liche Entwicklung genommen. Bei den Extroordinatien wurde noch mehr gespart als 1915. Die aus den Stenerguichlagen auffemmenben Mehrertragniffe follen bagu tenen, Gehlberrage bis jum Betrage von 100 Millionen M ju tilgen. Durch bie ftarte Berangiebung ber boberen Einfommen ift bas Steuerfoll mefentlich gesteigert worben. Die übrigen Einnahmequellen find bagegen bis-ber famtlich bis auf die Seehandlung gum Teil erheb-lich unter be melloranichlage geblieben. Die fludgaben erforbern erhöhte Aufwendungen, namentlich die Teuerungszulopen und Kriegsbeihilfen, die vom L. Jedeuax ab wiederum erhöht werden, fallen hier wefentgebruar ab wiederium exsodi werden, fallen hier wesenklich ins Gewicht. Wie das Johr 1946 abschließen wird. lötz sich 3. It. noch nicht übersehen; es ist feineswegs ausgeschlossen, das ausgesplanmäßige Ausgaben kommen werden. Die Unterstützung an Gemeinden auch im Gebiete der Kriegswohlscheitspflege von 110 Artilionen Rarf im Jahre 1915 und 200 Aillionen Rarf 1916 wurden auf die Anleihe übernammen und nicht auf den haushaltsplan. Die Ertragniffe von Ginfommen- u. Gemaungliftenern werden im nächsten Jahre vorausfichtlich nicht geringer sein als in diesem. hundertmillionen Mt. der direction Steuern für 1917 werden zur Tilgung des gehlbeirnges der Rechnung von 1915 verwendet werden. Die Kriegsbeihissen werden außerplanundig verrechnet. Der auherorbentliche Zuschunfond gu ben Fonds affer Bermolfungen für die Unterftungen an angeschiebene Beamte ift auf 1% Mill. Marf erhöht worben. Sonst wurde überall äuserste Zurudbaltung bei den flusgeden bedachtet. Unsere Staatoschulden nehmen während des Krieges ständig zu und die Gummen sür ihre Berzinfung und Tilgung machjen von Jahr zu Jahr. Go werden noch dem Kriege vielleicht Indezednite vergeben, ehe es angeschits der Artegsanleihen gelingen wird, die turgfriftigen Auleiben in langfriftige unfünd-bore Arleihen umguwandeln. Das find keine erfreu-liche Ausfichten. Go empfiehlt fich, die Germächtigung gur Behebung bon Schahanweifungen und Bechieln auf b Milliorden Marf auszudehnen. Der Gesanthaushallsplan befindet fich im Gleichgewicht und schlieft in Einnahme und Audgabe mit 5 Milliarden 160 Millionen 765 721 Marf und einer Neberweifung an den Ausgleichtunds für Eisenbahnen von 1,2 Will. Mark. Der Daushaltsplan bat bamit die 5 Milliarden überschritten. Grobe finangielle Anforderungen wird bie Deffung ber in Oitpreutjen entstandenen Kriegeschäden, wosite die jeht eund 690 Will. Warf, die 3. I. das Keich witträgt, desahlt worden sind, derunfachen. Ein neuerlicher Kredit in Oibe von 200 Will. Warf ist zur Unterstätzung der Gemeinden für ihre Aufwendungen auf dem Gebete der Kriegswohlsahrispflege speziell für Lebensmittelkeder Friegswohlfahrtspflege speziell für Lebensmittelseichassung und Einrichtung und Erweiterung der Massespetjung angespodert werden. Und in biesem Jahre
ind wieder addreiche gemeinnühige Gesellschaften mit
Geantshisse errichtet worden. Der Ausgeleich zwischen
Einnahme und Ausgebe und Boranschlag ist allerdings
nur äußerlich, da manche wichtige Ausgade zurückgestellt
werden mußte. Auch nach dem Ariege wird die Staatsnierichast wah engenen und knapperen Gesichtspunkten
geführt weizen mußten. Jeht gut es den Kreig zu gewinsen und daher alle Entbehrungen und Undequenlichseiten zu errengen und einander zu bessen. harte fichkeiten zu erkeigen und einender zu beifen. Sarte BR. nate stehen und noch bevor mit schweren Künnfen und vielen Opfern. über unsere Aubersicht und under Gerromen bleiben felsenfeit. (Betfall.) Gott wied und besten wir unsere Schuldigkeit tun und das noch len und werden wir unsere Schuldigkeit tun und das noch len und werden wir aus vollem Derzen. (Bebh. Beifall.) Donnerstog 11 Uhr Eint. Gallug 35 Uhr.

Botales.

Limburg, 18. Januar. = Das bargelbloje Coulgelb. Die bargeiblofe gablung bet Schulgelbes an ben bobe-ren Lebranfialten bezwecht eine besondere Berfligung bes Unterrichtsmintfters. Gegen Die Ginrichtung, bag die Gdiller bas Gdulgelb in bie Schule mitbringen, bat ber Minifter auch andere Bebenfen. Gin Mittel gur Bebung bes bargelb-lofen Bablungsverfebrs biete ber Boltichedverfebr, an den die boberen Lehranftalten flaatlichen Batronats angeichloffen find. Die Provingialichutkollegien werden angewiesen, bafür zu forgen, baß die Eltern, die ein Bont- ober Boftidjedfonto baben, die Zahlung durch Ueberweifung auf das Boftichedfonto ber Goule bewirfen. Saben bie Oltern fein Bant. und Boftideffonte, fo find den Schillern sedesmal ausgefüllte gablforten zu geben, in denen der föllige Betrag zuzüglich 19 Big. Ueberweifungsgeblibr eingetragen find. Befonderer Quittungen bedarf es nicht mehr. Roften ber leberweifung im Sinblid auf die gebotenen Borteile gern trogen, Auch ben Potronaten der nichtstaatlichen boberen Bebranftalten foll basielbe Berfahren empfohien werben.

= Boft bienft am Geburtstag des Raiferss Um Geburtstag des Raifers, Sams-tag den 27. Januar, ift der Schalberdienft wie an Conn- und Feiertagen, baneben find in ber Beit bon 5-7 nachen, je nach Beburfnis die Schafter nach 1-2 Stunden offen gu halten. In allen Orten finbet eine einmalige Brief-, Geld, und Pafetbeftellung ftott, jedoch tann an den Orten, wo in friiberen Jahren eine greimalig Briefbestellung finttgefunden bat, auch in diesem Jahre die gweite Briefbestellung vorgenommen werden. Auch werden Boftauftrage vorgezeigt und Bechiel proteftiert, besgleichen werden Giro-Anweifungebeträge bei ber Reichsbant ann melbet. Der Ferniprechdienft ift ben Boftamtern mit Fernsprechvermittelungsdienst wie an Werftiagen, bei den übrigen Anftolten wie an Conniager

= Sochftpreife für Bier. Bu ber Frage, ob Socitoreile für Bier gu erworten find, tann bie Tögliche Rundichau mitteilen: Die Berbandlungen über diefe Frage baben lange gedauert u. find auch jett noch nicht gang abgeichloffen. Gider ift es, bah Sochfebreile für die Bierberfteller, alto für die Brauereien, tommen. Mis Bodfipreis find 32 Mart für ben Seftoliter in Musficht genommen Endgüllig ift aber die Bestfebung noch nicht Richt gang ausgeichloffen ift es, bag noch etwas niebriger gegriffen wird. Diefe Bodifton isfeftiebung erfolgt, um die Gewinn ber Brauereien einigermagen gu beidrunten. Dagegen werben Soditpreife für ben Bierausicant mabrideinlich nicht beftimmt werden, obaleich die dem Ernöhrungsbeirat angeborenben Mitglieder bes Reichstags, Die auch gu diefer Frage gebort wurden, wiederholt ibre Anfict babin Ausbrud gegeben baben, bag Sochstpreife für Bier nur bann Swed botten, wenn fie nicht nur für die Brauereien, fondern auch für die Gofmirticoften feftgefeht murben. Wenn man, ungeachtet biefer Auffaffung fich entickliefit, von Bierbochitpreisen für die Gafewirtichaften abanleben, so geschieht das, we'll man der Ansicht ist, daße wegen ber großen Berichiebenheiten der Berbaltniffe in den einzeinen Orten und Birticaf-ten berartige Sochftvreise nicht burchführbar feien. Sand in Sand mit ben Sodiftpreisen für Bier, bie für Brauereien geiten werben, wird eine Berordnung geben, die fich auf den Gebalt, auf die fogenannten Stammwerte bes Bieres, bezieht. Sier war zu erwägen ob man nicht nur einen Mindeftgehalt bes Bieres, fonbern auch einen Sochftgehalt festieben folle. Rach langen Berbandlungen bat man fich babin entichieben, mur einen Dinbeftge. balt fezuseben.

是

nieberen (ngpileb bie

Brabe

8

90

押

Selle

-0

Provinzielles.

pri Mensfelben, 17. Jan. Der Artillerift, Ge-freiter Brit & unt von bier, erbielt als Rriegs-nusgeichnung für bewiefene Lapferfeit bor bem Beinde (weitl, Arriegsichamptop) das Efferne Kreug

Bom Dberwefterwald, 17. 3an. Starte Schmerfalle find bier in den lebten Bochen niebergegangen. Infolge ber Schneetreiben bie in ben lebten Tagen niedergingen, hoben die Schnee-maffen in bedenflicher Weife zugenommen, Stel-fermeise lieut ber Schnre bober als 3 Reter. Bin biefigen Begirt wurden auferordentiich biele Sousichlachtungen vorgenommen. Jede Bamilie, welche ein Blatchen für ein Schwein erfibrigen founde hat fich für ein foldes geforgt. Bur Beit berrickt wieder eine ftarfe Rachfrage nach Junglieren, die febr teuer bezohlt werben. Rieine Ferfel werben mit 40 bis 45 Mart bas Stild bezahlt, 100 Marf bas Still und find trop des boben Breifes febr orfuct.

386 Dalin b. Morienberg, 17. Jan. Um ber-fiofienen Mittwoch feierten die Gheleute Altbürdas Beit der goldenen Cochzeit. Die gange Ge-meinde nobm durch ihre Anwelenbeit beim Seiteinte Anteit an der Beier. Im Auftrage des Sochmurbiglien Berrn Bifcots murbe bem Jubelpaare bon Berrn Bfarrer Bolbus ein Andenfen in horm eines Erbauungsbuches, fowle die foiserliche mibene Chejubilaumbmedaille fiberreicht. Auch Die birfige Gemeinde-Bergretung, fibergob bem Aubilar, weicher 32 Jabre als Burgermeifter an ber Spine ber Gemeinde gestanden bat, ein prochtpolled Geichenf. Moge es dem Jubelpaare vergonnt fein noch recht lange fich der Gefundbeit u. des Wohlergebend zu erfreuen!

III Riebern, 17. Jan. Der Ramonier Unbread Blettenberg, Gobn bes Seren Schneidermeifter Blettenberg bon bier, erbielt für Lavferfeit vor dem Zeinbe das Eiferne Kreug 2.

belaffe und murbe gum Obergefreiten beforbert. bt. Bab homburg, 17. 3an. Rodbem erft in ber Comstagnadit im Burgermeifteramt ein feinerer Einbeuch verfibt wurde, flatteten Diebe in ber Conntagnacht bem Badermeifter Beber einen Tobnenden Befuch ab. Dier ftablen fie auger einem größeren Geldbetrage auch noch eine febr reichbaltige und fosibore Müngenfammlung.

Socia, 17 Bon. Am 18 Januar feiert bier ber Stadtverordnete Unbread Sartletb, eine in weiten Kreifen befannte Berfonlichfeit, fein 25fahriges Indifaum als Geschäftaführer u. Renbant ber Allgemeinen Ortstranfentaffe für bie

fr. And bem Renierungsbezirf Biesbaben, 17. San. Bur Unterhaltung ber Begirfoftragen wur-ben für bas Jahr 1917 774 000 Marf und gur Unterboliung der bom Begirfsberband bertransohin übernommenen Biginalwege weitere 114 600 Morf bereit gestellt.

Der Friermarb bei Ballgarten vor bem Schwurgericht.

Bic. Biesbaben, 17. Jan. Um 4. Geptember o. 36, wurde im Sollaarter Gemeindewold ber Forfter Orlovo von Ballaarten, ein Beamter, welder feit 90 Johren als Förster tätig war und sich afffeitiger Beliebtbeit erfreute, erichollen borgefunden. Er batte eine volle Schrotladung and näch her Nabe in den Roof erhalten. In der linken Sand batte er noch die Ofeife, welche furz vorber erft neu gestopft worden war, während die rechte frend, einen Kinger noch gefrümmt batte, als ob mit bemfeiben eben das Gewehr habe abgedrückt tverben soffen. Dicht baneben lag fein Jagbgewehr, am meldem ber Musellauf aboeichoffen, ber zweite mit einer Schrotpatrone gelabene Lauf bagegen noch unentiaben war. Doft der Förfter einem Bufammenftoft mit einem Bilberer jum Opfer gefallen war, diefe Bermufung lag nabe. Ungeflart war mir, wie ein alter flörfter gleich Orlovo fo unbor-ficitig geweien fein fonnte, fich offen, obne die Deciung, die er leicht batte finden fonnen, einem Mitberer gu nabern und wie es bem Bilberer fie bie entgegengeftredte Friedensband gurudge. Beiden bes entschoffenen Burchboltens im Birt. | Berantwert für bie Angeloen: 3. D. Ober, Limburg.

fen, bebor biefer felbit jum Gent gefommen mar. Gleich wurde ziemlich ollgemein angenouwen, u. diesen Standpunft nahm auch spater die Anfloge ein, daß der Förster, sich nachdem in seiner Röhe ein Schuß gesallen war, in der Annahme genähert babe, es mit einem Jagdberechtigten zu im zu haben, daß er sich in dieser Borandschung aber getauscht babe, dog er gleich ben toblichen Schuft erhalten, unmittelbar vorber aber noch unwillfür-

lich den Finger an den Absug feines Gewehres gelegt und dadurch ein Schuf fich entieden babe. Auf den Schloffer Ludwig fich entieden babe. Auf den Schloffer Ludwig ft o p b in Deftrich Lentte fich erst der Berdacht nach acht Togen, als festgestellt wurde, daß er ein Jagdgewebr in derfeiner veit gefauft babe. Anfanclich Bellte er in Abrede, irgendivie mit dem Tode des Försters in Berhindung zu fteben, und erft foater bequemte er fich gu bem Gingestandnis, tatfachlich in ber fritifchen Racht an der Stelle, an der Orlopp erschoffen gefunden worden fei, gewildert zu boben. er im Beariff geroefen, einen eben von ibm erlegten Rebbod am Gehörn aus einer Sede berporsusieben, babe er plötifich, obne anaeriten morben zu fein, einen Schuft in die linfe Galsfeite erbalten; balb aufgerichtet babe er barauf blind nach ber Richtung, ans ber ber Schuß gefallen fet, ebenfolls einen Schuf abgegeben und fei bann querfeldein, ohne fich um feine Jagobbeute gu fümmern, nach Saufe gelaufen. Die Blinte nebft ber augebörigen Munition babe er fich fure nurber erh in Borms gefauft, um, weil die Lebensmittel, welche ihm zugänglich waren, nicht zur Ernährung feiner aus Frau und zwei Lindern bestebenden Samtlie ausgereicht batten. Einige Lage vor bem Tattage icon fei er jum Bilbern ausgezogen, obne feboch dabei irgendweiche Beute gemacht git

Heute war Ropp unter der Anklage des ge-werbsmäßigen Wilberns in Wäldern sowie des Totidlags bor bas Schwurgericht geftellt. Der Angeflagte ift ein ichmichtiger, frünklich andiebenber Mann von 28 Jahren. Aus seinen Berfonslien gibt er an: Im Berfaufe bes Krieges wurde ich eingezogen und rückte im Mai 1915 ins Beld nach bem Often, nabm an den Schlachten um Bemberg teil und fam fonter mit meinem Regiment nach dem Weiten. Wegen Erichöpfung meiner Nerven wurde ich aus bem Felde in die Beimat zurückeichieft und nach neunmonatigem Aufenthalt im Lasarett als untanglich aus dem Deeres-verband entlassen. Ich febrte zu meiner Familie nach Destrich zurück. Do ich nicht genügend Le-bensmittel für meine Familie erhalten konnte, faufte ich mir in Worms ein Gewehr und Batronen und ging in den Balb, um Bild zu jagen, Die Berhandlungen zogen fich mit einer nur furgen Baufe von vormittags 93/2 bis abends 7 Uhr bin. Reues brachten die Zeugen nicht vor. Die Sachverftundigen waren einig darin, daß die Boge, wie der Angeflagte fie geschildert babe, absolut nach ber Schuftrichtung und bem Schuferfolg nicht prioejen sein tonne, daß die urspriingliche Bermutung. Orfapp sei erschoffen worden, als er sich in ber Meinung, einen Jogdberechtigten vor sich zu beder fich Ortang. baben, fich Roby genabert babe, biei für fich babe. Richtsbestoweniger sprach bas Berbift ber Geschworenen den Angeflogten auger bes gewerbsmöhlgen Wilderns lediglich der Körperverlehung mit Tobeserfolg fculbig, und bas Urteil bes Gerichtshofes verbanate über ibn bei Inbilligung bon milbernben Umitanden, eine Gefantifrafe ben drei Jahren einem Monat Gefängnis, unfer Unrechning von einem Monat Unterluchungshaft

Der Ungeflagte erflärte fogleich, auf bas Recht ber Revisionsbefcmerbe vergichten zu wollen und bie Strafe angunehmen.

Bermifchte Kriegsnochrichten.

Der Raifer an ben Reichstage. Präfibenten.

208. Berlin, 16. 3an. Der Raifer bat auf bas Telegramm des Reichstagepräfidenten gennt-

Der frebentliche Hebermut ber Feinbe, mit bem

möglich geweien fei, ibn, den gorfter niederzuftret. | wiefen baben, bat auch Ihnen, als bem Benfiben. | ten ber erwöhlten Bertreter bes beutiden Bolfes Beranlaffung gegeben, mir bie Entruftung über bas unerhörte Berhalten unferer Gegner unb ben entichloffenen Billen bes beutiden Bolfes gur fiegreichen Durchführung bes Rampfes für ben Beftand und bie Freiheit bes beutiden Baterlanbes fundgugeben. 3d bante Ihnen berglich bafür. Gott fegne und ftarte bie beutiden Baffen unb dente une Gieg und Frieben.

Deutsche Gegenmagnahmen gegenüber Franfreich.

288. Berlin, 16. Jan. (Amtlich.) Bor furgem murbe auf die unmurbige Behandlung n. die Unterbringung friegogefangener Deuticher in ber Seuergone des frangolifden Operationsgebletes bingewiefen und gleichseitig mitgefeilt, daß die beutide Regierung Dafnabmen ergriff, um in diejen emporenben Buftunden Wandel zu ichaffen.

Bon der frangöfischen Regierung war in einer befrifteten Rote gefordert worden, alle Kriegogefangenen im Operationsgebiet mindeftens 80 Alloweter bintr die Fenerlinie guridgugieben, in gut eingerichteten Logern zu vereinigen und fie inbezug auf Behandlung, Boftverfebr und Beinche durch neutrale Botichaftspertreter ben in Deutschland friegogefangenen Franzofen gleichzustellen. Es wurde dabei angefündigt, dog im Salle einer Weigerung niebrere taufend friegsgefangene Franzosen binter der deutichen Front in die Feuergone überführt und dort denfelben Bedingungen unterworfen wurben, wie die friegsgefangenen Deutschen binter der frangol.

Da die frangofifche Regierung bis gu dem gestellten Termin, den 15. Januar 1917, zu der deutschen Forderung sich nicht geäußert bat, ist die angefündigte Wegenmagregel nunmehr in Rraft getreten. Gie wird erft wieber aufgehoben, wenn Franfreich die deutiche Forderung erfüllt bat.

Der Reichstag.

Berlin, 16. Jan. Der Bundesratsansichus für auswärtige Angelegenheiten wird heute nachmittag unter bem Borfit des Grafen Sertling Bufammentreten. Der Reich & fangier bat bereits oder wird in den nächsten Tagen die Kübrer der Reichstansfraftionen empfangen. Ucber den Bufammentritt bes ermeiterten Reicht. tag baus ich uffes tit noch nichts beschloffen, ebenio nichts über den Biebergufammentritt bes Reichstages felbft; es mird mobl bei ber bisberigen Bertagung bleiben, fobag ber Reichstag erft im Gebruar wieber gufammenfommen

Im Zeichen bes Krieges.

Bum bevorftebenben Abidmitt ber Landtagsfeffion fcreibt Gebr. v. Beblis in ber "Boft": Bie wichtig auch die Erörterungen liber den Staatsbanshaltsplan und bas Fideifonnniggefet find, fo ftebt die Landtagsselfion vor allem gang unter bem Beiden des gewaltigiten Abidmittes des Beltfrieges. Der militärische und wirtschaftliche Feldgug bes Jahres 1917 wird ben Bochftpunft ber Rraftanftrengung aller an bem Bettfrieg beteiligte nMöchte aufweisen. Das Mag von Berblendung und der Mangel an Augenmaß, wie er aus den bon ber Entente befannt gegebenen Eroberungsabsichten fpricht, ift ber fichere Borbote bes Berfalls. Die Landtagsfeffion ftebt unter dem

ichaftsfrieg und des Gieges unferer Waffen gu Waller und an Lande.

Uebereinstimmend bomit funbigt ber "Borwärts" an, daß die Etatsberatung, die voraussichtlich nicht bor Donner I tag beginnen blirfte, einen bochbolitifden Charafter tragen wird, weil fie fich im Beichen bes gewoltigften Abidmittet bes Weltfrieges vollgieben werbe.

Die romische Konferenz ein Migerfolg

Lugens, 16. 3an. (Benf. Bin.) Den Migerfolg der Busammenfunft in Rom bestätigt ber Barifer Mitarbetter des "Gecolo". Jeber Generalfind betrachtete eiferilichtig nur die eigene Front als Dauptfache. Gine militärifche Ginigung wurde nicht ergielt.

Portugal ftiehlt.

288. Amfterbam, 16. Ban. Das "Allgemeine Handelsblad" bringt eine Meldung bes "Doily Chronicle", nach ber bie vortugiftiche Regierung alle Deutschen aus dem Lande verbannte und ihren Besit beichlagnabnst. Diefer deutsche Besit wird jeht verfauft. Der erzielte Erlös, ber oft febr boch ift, wird bis nach dem Kriege aufbewahrt. Dann enticheibet die Regierung, ob das Getd den Eig ntürmern gurudgegeben werden dürfe. 28 un fie fich verräterischer Jandlungen ichuldig gemacht (!) batlen, wiirden sie alles verlieren.

Stolland foll flein werben.

Sang, 17. Jan. Sollanbiiche Banffreite erfabren aus London, daß der Wechtel bei der engi. Gefandtichaft im Hang audichlieftlich auf Betreiben der Rortheliffvreise geicheben ift. Lord Rortheliff foll geäußert hoben, daß er das Kötige tun werde. um den ftarffien Mann der englischen Diplomatie nach bem Sang zu fdieden, damit bir Bollanber flein würben. Der neue Gefanbte im Sang Town ten foll bewirfen, das die boll. Chiffohrt in ben Dienft Englands gesmungen werben fonne, ferner ben Magregein gegen ben hollandifden Schmuggelverfebr nach Deutschland und dem Ausbau der wirtichaftlichen Abkommen zwischen Solland und England Aufmerkjamfeit schenfen.

Ein Teil ber bollanbischen Breffe fordert eine amtliche Befanntmachung der holländischen Regie-rung, wonach die Borichrift, daß bewaffnete Banbelsichiffe bollandifche Bafen nicht anlaufen blirfen, fich auch auf bie Rotonien beziebe.

Die Portugiesen wollen immer noch nicht

199. Stole, 17. Jan. Die "Stolnische Zeitung" melbet aus Burich bom 16. Januar: Rach bier ein-getroffenen Brivatmachrichten sollen sich in der lebten Keit ftarke Best in de von portugiestschen Truppen geweigert boben, nach Frankerichten geben. Es sollen richtige Rümpse stattgefunden ha-ben. Der Bersuck, wortugiestiche Truppen als Arbeiter über Sbanien nach Frankrich gu bringen, fei an ber Baltung Spaniens gescheitert.

Ein ruffischer Armeebefehl von ber rumänischen Front.

1993. Stofffolm, 17. Jan. Der Befeblobober des ruffiiden heeres an ber rumanischen Front erlöbt den folgenden Zagesbefehl: Für die ruf-lische Urmer in der rumänischen Front bricht eine ich were geit an. Gie nurh aff in die ganze Billede des Krieges tragen, da das verbündete Deer in ichneren Rampien begimtert und von der Brontlinie gurudgenommen worben tit. Mit Bel-benmut ertragen bie ruffifchen Golbaten binber bie Entbehrungen, denen fie hier wie nirgends anders-wo ausgesett find. Ich erworte daber von jedem einzelnen, daß er die jemere Uebergangszeit durch-häll und daß sich die Fälle von Wittlosigfeit, die in leuter Leit die Ordnung in der Armee fibrien, nicht

Abu=Se=tf.

Abentener aus Arabien von Rarl Dan. (Rachbrud verboten.)

"19te Ionge?" "Eine Pelt, welche ihr Franken birt

Das ift febr furg.", Bebenfe, baft bu febr leicht enthedemerben tannft, wenn bu fange bermeilft. Du barfft nur einmat burch bie Strafen geben und bie Rooba feben: bas ift genug.

Sie hatte recht. Es war boch aut ge-wefen, bat ich beichlollen batte, mich von bem Aunenhild lei'en zu laffen. Ich erhob mid. Gie fdiff'teite ben Ropf und beutete auf meine Walfen

"Bu gieldeft anns und gar einem Gin-geborenen; aber tra-t ein Araber fo de Waffen? Baft beine Blinte bier und nimm bie meinige boffir." Da übertiog mich im erften Moment eine Mrt ban Mittennen: aber ich fatte wiefrich nicht ben minbeften Grund, bastelbe feft-

subotten. Daber bertaufate ich meine Blichte und flieg bann ben Berg binan. Mis ich ben Ginfet besfelben erreichte, fab ich Merra in der Entfernung von einer halben Stunde der mir liegen, amischen sahlen Stunde bor mir liegen, amischen sahlen, undeleh-ten höben das Las binade, Ich unterschied die Litabelle Schedel Schad und die Minareha einiger Woschen, Er Hauram, die Laupt-mosche, lag im sidlichen Teile der Bradt.

Dortfin lenfte ich junachft meine Schritte. Es war mir auf bem Wege au Mute mie einem Solbaten, ber awar icon bei einigen Areifen mi'gefochten bat, ploplich aber ben Donner einer geoben Schlacht brob-

Ich mir bie Lage ber Wolchee gemerft hatte, beauchte ich nicht au fragen. Die haufer, gwifden benen ich binidri i. waren von Stein erbaut, und die Strafe hatte man mit bem Sanbe ber Bufte bestreut. Bereits nach furger Reit ftanb ich bor bem großen Rechted, ibeldes ber Beith-Milab bilbet, und ging tangfam um babfelbe berum. Die vier Gei-ten beftanben aus Gaufenreihen und Ro-tonnaben, über benen fich fechs Minarehs erbeben. 3ch sabite aweihundertundvierzig

Schrift in ber Lange und gwelbunbertunbfun? Schrift in der Lange und gweihundertunbfilm in der Breite. Da ich mir das Reußere erft nachber betrachten wollte, trat ich durch eines der Lore ein. In demselben saß ein Wettaut (Bewohner von Willa), welcher mit fupfernen Flaschen handelte.
"Sallam aaseisum!" grüfte ich ihn würdedolt. "Bas foster eine solche Kuleh?"
"Rwei Viaster!"
"Atlah segne deine Söhne und die Söhne deiner Söhne, denn deine Preise sind dittig.

pter baft bu gwei Biafter, und bier nebme

36 ftedte bie Blafde gu mir und trat smifden ben Gauten binburd. 36 befanb mich in ber Rabe ber Rangel und jog meine Schube aus. Run betrachtete ich mir bas Innere bes heitigen Saufes. Biem ich in ber Mitte ftanb bie Raaba. Da fie mit bem Rifua (fcwarzieibener Stoff) vollfiandem Kisua (fcwarzseidener Stoft volltandigen Erieldet war, bot fle einen fremdartigen Anbild dar. Ru ihr führen sieden geftasterte Wege, swischen denen ebensowiele Graspläte liegen. Reden der Kaaba demerkte ich den heitigen Brunnen Jem-Jem, vor welchem mehrere Beamte an Bisger das heitige Wasser verteilten. Das ganze Heitige Wasser verteilten. Das ganze Heitige machte auf mich durchaus seinen beitigen machte auf mich durchaus seinen beitigen machte auf mich durchaus seinen beitigen tum machte auf mich burchaus teinen beifi-gen Ginbrud. Roffer und Baffertrager fie-fen mit ihren Baften bin und ber; öffentitche Schreiber faften unter ben Rotonnaben; fa fogar Doft- und Badwarenhanbier waren bu feben.

Bei einem aufditigen Blid durch die Sau-tenreihen bemertre ich ein Kamel, welches eben draußen niedertniete, um seinen Herrn absteigen au lassen. Es war ein Kamel von wundervoller Schönheit. Sein Herr fehrer mir den Rücken au und winfte einen Tiener ber Mofchee berbel, um bet bem Dichemmet gu bleiben. Dies bemertte ich nur fo im Borabergeben, als ich jum Brummen schrit. 3ch wollte mir junachst meine Flasche füllen laffen, mußte aber einige Beit warten, bis die Reihe an mich fam. 3ch gab bann ein kielnes Geschent, verschlos das Gesät und fledte es zu mir. Zeht drehte ich mich um und — fland keine zehn Schritt von Abu Seit entfernt.

Seig entfernt. Ein gewaltiger Schred fuhr mir in bie Bijeber, bod labmte er mir bieleiben gind

lichenvelfe nicht. In folden Augenbliden beuft und beschieht ber Menich gehnlach ichnett. Done auffällig au flieben, frebte ich mit meinen langften Schritten ben Sauten ju, außerhalb beren bas Kamel bes Abn Seif log. Diefes Tier allein tonnte mich retten. Ge mar eines fener fablen Debfibn. wie man fie am Dichammargebirge finbet. Meine Schube maren verloren: ich ba te

teine Beit, fie ju holen, benn icon borte ich binter mir ben Ruf: "Gin Giaur! Gin Giaur! Bangt ibn,

thr Guter bee Delligtume!" Die Birfung, welche biefer Ruf bervorbrachte, mar eine grofartige. 3ch batte feine Beit, mich umgufeben, aber ich borte filnter mir bas Getofe eines Bafferfailes, bas Gebeut eines Orfans, bas Stampfen und Trampein einer noch Taufenben gabienben Buffel berbe. Best mar es aus mit meinen gielch-magigen Schritten. 3ch ichnelite vollenbe iber ben Blat binüber, fprang gwifchen ben Sauten hindurch, bie brei Stufen empor umb ftand vor dem Rameie, beffen Beine nicht gefesseit waren. Ein Faufthieb warf ben Diener weit jur Seite, und im nachsten Augenblid jag ich im Sattel, ben Revolver in der Dand, Aber — wird bas Tier geborchen?

"G - o - ab! G - o - ab!" Gott fel Dant! Bet bem befannten Muf erbob fich bas Bebithn in smel Muden, und windichneil ging's nun babin. Schuffe fracten binter mir - nur pormarts, pormarts! Bare bas Ramel eines jener baleftar-

rigen Liere gemesen, meiche man so oft fin-bet. so mar ich unbedingt vertoren. Ju weniger als bret Minuten befand ich mich außerhalb ber Stadt, und erft bann woget ich es, mich umsufeben, als ich beimabe die halbe hohe bes Berges finter mir hatte. Da unten wimmette es von Reitern, welche mich verfolgten. Die Muselmanner waren nämlich sofort in die nächsten Serais und Khans geeitt und hatten die dort vor handenen Tiere bestiegen.
Bohin sollte ich mich wenden? Jur Toch-

ter bes Scheifs, die baburch verraten wurde? Und boch mußte ich fle warnen? 3ch feuerte mein Tier burch unaufhörtiche Jurufe an; feine Schnelligfeit war unvergleichtlich. Oben

auf ber Bobe bildte ich noch einmal gu-rud und bewerfte, baft ich mich in Sliber-heit besand. Ein einziger Reiter war mir berhaltnismäßig nabe gefommen. Es war Wibu Seif. Bufatig hatte er ein Bferd ergriffen, weiches eine außerorbentliche Schnelligfeit entwidelte.

3d flog britben ben Abhang binab. Die Tochter Watete erfpatte mich. Dan ich auf einem Ramete fag und in folder Gile ber-beigeftilrmt tam, fieß fle bie Gach'age bermuten. Sie ichwang fich fofort auf ihr Ra-mel und nahm batjenige, auf welchem ich

porber gefeffen batte. beim Saifter. "Ber bat bich entbedt?" rief fie mich in Dormeite an. "Abu Cell."

Milah atbar! Berfolgt bich ber Schurte?" "Er ift mir stem ich nabe." "Und viele andere?

"Sie tommen au fpat." "So bleibe mir fern und fliehe immen gerabe aus fiber Berg und Lal." "Warum?"

"Du foilft es feben." Baffeni" Berft ju bir. Gib mir meine

3m Borfiberreiten mechfeiten mir bie Ge-mehre: bann verftedte fich bie Waftentochter binter einem Betfenvorfprung, ohne mir ju folgen. Best erriet ich ihr Borboben: fie wollte Abn Beif gwifden fich und mich bringen. Gr erichten nach einigen Augenbilden oben auf ber Sobe. 3ch lieb mein Tier mit Mbficht etwas langfamer geben und bemerfte, baß er nun feiner Effer verboppette. Wah-rend ich bie nachfte Bergestehne erflimmte, galoppierte er briben berab und quer fiber bie Sentung berüber, obne aus ben Spurren ju bemerten, bag ich nicht allein, ba gemefen war. Mis ich ben Gipfel erreichte, fat ich auf ber Dobe hinter mir bereits noch einige Berfolger, und tief unten hatte fich meine Gefährifn nun auch in Bewegung gefest. Ihr Borhaben war ihr gelungen: Abu Geif befand fich swifchen und, und ba fir bas speite Ramei nicht mehr am Dalffabrte, fonbern frei nachlaufen ließ, fo m' er fle, wenn er fich umfab, für einen mer Berfolger balten.

(Fortfehung folgt.)



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforchlichen Ratschlusse gefallen, beute morgen 11 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Groffvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

C. Acht, Lehrer a. D.,

nach längerem, schmerzvollem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt durch den öfteren Emplang der hl. Sterbesakramente, im 75. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzu-

Um stille Teilnahme und um ein Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die trauernden Rinterbliebenen.

Bad Ems, 16. Januar 1917.

Die Beerdigung findet am Freitag, 19. Januar, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Romerstraße 70 oun statt.

Die Kriegervereine Limburgs

nehmen an der Leichenparade des hier an seinen Wunden verstorbenen Kameraden,

Landsturmmann

Martin Esbaumer

Ueberführung am Donnerstag nachmittag 5% Uhr vom St. Vinzentiushospital zum Hahabof. Antreten der Mitglieder: 51/4 Uhr am Rathause.

Die Vorstände.

Leipziger Bormeffe

su ber Mufterlager und Rufterfollettionen

von Borgeffan und anberem feramifden Baren, Glad. Merall., Leber., Goly, Rorb., Papier., Japan. und China. Baren, Puppen. und Epiel, sachen, optischen Artifeln, Mufitinfirumenten. Schmudlachen, Geisen, Parfümerten, Eport. und Lugudartifeln. Rahrunge. und Genuhmittein, Gand. und Wirtschaftsgeräten aller Att, sowie verwandten Baren aller Gattungen ausgestellt werben, beginnt

Montag, den 5. Mar; 1917. Die meiften Mustellungen find von ba an nur eine Boche geöffnet, obwohl es zwei Wochen geftattel ift. Ausfunft erteilt ber Deftausschuft ber Danbels.

Die Sportartifelmesse sindet vom 5. dis 10. März 1917 im 2. und 8. Obergeichoß des Weshauses von Wen u. Edich, Neumartt 20/2 statt. Austunft erreiten die Berren Th. Amberg u. Walling, Hilburghausen. Die Kahrungsmittelmesse im Zeitighaus, Keu-martt 18. beginnt am d. Wärz. Austunft erteilt der Berdand von Rahrungsmittel-Interessenten, E. B.

Leipzia, Reichaftraße 4/6. Defimohnungen vermittelt bie Gefcaftsftelle bes Berfebra-Bereins Leipzig, Danbelthof. Leipzig, ben 50. Rovember 1916

Der Rat der Stadt Leipzig.

Badyulver Marte Dornburg

ift frei von Rreibe unb Mlaun. - Befint bodifte Triebtraft. -

Bentel 13 Big. Bu haben in allen befferen einschlägigen Gefcaften.

M. Amelang, Elg. 1978

für Arbeiten auf Bechenanlogen. Racht und Conntags. fchichten.

Fink & Eissmann, Laugeschält, Damborn, Mhid., Mogftrage 5.

Stiefel-Sohlen

bas Baar nur Mt. 1.50, febr baltbar, jum einfachen Selbste aufnageln, aus gutem Leber gestanzt. Man versäume nicht, frübzeitig seine Schube nachzuf ben, um feine Faße vor Raffe und Kalte ju schüben. Bei Boreinsendung von Mt. 1.60 franto Zusendung, per Rachnahme 45 Pfg. mehr. Wiebervertäufer gefucht.

Gustav Luy, Maing.Raftheim.

Amtliche Anzeigen.

Bertauf von Gemüse und aust. 9

Greitag, Den 19. Januar 1917, nachmittage von 21/- 4 Uhr Bertauf von frifdem Gemufe und aus-landifden Mohren in ber alten Rosmartifdule, Rosmartt 20. Bimburg, ben 17. Januar 1917.

Stäbtifche Lebensmittel-Bertanfoftelle.

Bekanntmadjung.

Die Stadt Frankfurt a. M. und ber Regierungsbezirt Biesbaden gemeinfam, haben mit bem 18. Armertorps einen Bertrag abgeschlossen, nach welchem fie es abernehmen, bie im Felbe unbrauchbar geworbenen Bekleidungs. und Ausruftungeftude burch Beimarbeiterinnen und Arbeiter ausbeffern ju laffen. Auch ber Areis Limburg bat fich biefem Bertrage angeschloffen und richtet femerfetts eine

Kriegsarbeits-Ausgabestelle

ein. Frauen, namentlich Kriegerfrauen, Mabchen und auch handwerker: Schueider, Schuhmacher, Sattler, welche Arbeiten übernehmen wollen, mussen sich bei ber Geschältschelle ber Kriegsarbeits Ausgabestelle melden. Sämtliches Waterial wird angeliefert und ein hoher Lohn bezahlt. Bei ben Meldenngen ist anzugeden, wie viel Stunden wöchentlich die Vieldenden für diese Arbeit verwenden wollen. Die Geschäftsstelle bestudet sich im Reudau Kurtenbach, Bahnhoftraße, und sind Meldeftunden seden Diese Lienstag von V die Auser dieser Lienstag und von V dies Auser dieser Lienstage

nachmittage. Außer Diejer Beit werben auch Melbunarn entgegengenommen von Deren fortbilbungefchulleiter Duder auf bem Schlog, wofelbft auch Ausfünfte bereitwilligft erteilt

Wir forbern bie in Betracht tommenben Berfonen in ber Stadt Limburg bringend auf, von biefer, im Intereffe namentlich ber Aniegerfamilien und Beichaftigungelofen, gestroffenen Arbeitegelegenheit fleifigen Gebrauch ju machen. Limburg (Lahn, ben 18. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kernmarkt.

Maschinenöle, Wagenfett, Lederfett usw.

bis gu 50 kg ahne Freigabefchein empfehlen Lowenstein & Co., Sochheim a. Di.

ist ein vorzüglich reinigendes schäu-mendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandtellen greift es Hande und Gewebe nicht an.

Ohne Seilenkarte überali erhältlich!

Albein-Palmis: JOS. Müller, Settenfahrik, Limburg.

Rriegs-Brodensammlung.

Die Maltejer : Liebesgabenfammelitelle Trier, Simconftiftftraffe 20

fammelt jur Beichaffung von Gelbmitteln für Liebesgaben einerfeits, per Unterfrahung ber Ausnugung aller heimifchen Berte anberfett.

Begenftanbe wie Qu upen (wenn notig gn bestnfigieren) Bindfadeurefte. Rorfen, Gummi, Bache, Ctanial Biei, gufammengeichlagene, verginnte Blechbuchfen Gemeinben, Schnien Bereine u. a. werben baber gebeten bie Cammlung ju unterftugen,

Genbungen geben als Rriegogut bahnfret.

Freunolich möbliertes Bimmer ju vermieten. 1818 Bo-füßrefte 6.

Junge Arbeiter

gefucht. M. Miller, Martenggenfabrit.

5-3immer-und 4-8immer-Bohnung m. a. g., Gas, Bab, eleftr. Licht und Gartent, g. 1. April

ju vermirten. Rab Diegerftr. 66 p. Einf. möbl. gemütl. Zimmer von einem Deren gefucht. Dff. mit außerst. Preis u. Rr. 1818

an bie Erp. Selbftanbiger

Bäcker auch Kriegs-Invalibe) fofort ür leichte Baderei gelucht. Bieberbrechen.





Die von der Reichsbekleidungsstelle vorgeschriebenen

Bezugsscheine A

sind in jeder Anzahl von uns zu beziehen.

Preise, solange die Vorräte reichen: 100 Stück 1.50 M., 300 St. 3.75 M., 500 St. 5 M., 1000 St. 8 M., 2000 St. 15 M. Die Lieferung erfolgt sofort!

Limburger Vereinsdruckerei.



Dr. Wentner's ftanbfreie Dienwichje

gibt im Angenblid auf allen Gifenteilen iconften Stibergiang. Erfitlaffige Duglitatsmarte.

Brompte Bieferung, ebenfo Dr. Gentner's nicht-abfarbenben Del - Bochs - geberpus Rigrin, Dr. Gentner's Conhjett Tranolin und Ifniverfal-Tran-Leberfett.

Garl Gentner, dem. Fabrit, Goppingen, Barnba

Agh-Thie "Jumel"



nih. 3.50 enter Badn, Porten, Berond, fest. Entebig wiele Enrefenmungen.

Min beedir:

General Berirleb Schmid. Minden 19

Ein neuer Jagdfolitten le und Lipannig, ju vertaufen. Fron Maria Edjafer Bwe., 1295 Fridholen.

Gine traditige Schweizer Biege ju vertaufen. Bridhofen, Bahnhofftr. 128 b.

In ber Stabtfrede ift am Countag ein Gebetbuch liegen geblieben. Abzugeben 1815 Unt. Grabenftr. 14.

Shosphorit & Dr. Michaelis. Dresden-Bl., Schubertftr. 8.

Carbid in fleinen u groberen Boften

laufend abzugeben. Phil. Schneider. Sadenburg.

Nettes Dans um Alleinbewohnen, elette Bicht, per 1. Mitt ju vermiet. Gig. atbaueftraße 46.

Ralidünger.

Bur Dungung von Biefen und Weiben offerieren waggon weife nach Einalufenausfall Danger mit 12 bis 14% Rali Vendel, Karl & Co., Ww (Sieg).

gefucht, deiftl Ronf. per fofort ober ipater. Benfion im Soufe Gelegenheit für gute 1120

Ferdinand Lamby, Eltville a. Rh Manufaltur u. Ronfettion.

Bortemonnaie mit 3uhalt am Schafsberg gefunden. Rab. Egp.

Ctundenmadden aber Bran gefucht. 1297

Monatsmädmen od. Frau file vormittegs griucht. Julius Höhler,

Friebbefameg 7. Ein remliches, fraftiges

Bausmäddie Preußischer Hof. Bimburg.

Geräumige 3- oder 4-8immer-

gu vermieten. Barfügerftraße 6.

Speifehaus Salagoffe 15, Bimburg.

Guten bürgeri. Mittagseifch at Mt, baf.fcon mobl. Zimmerm ob.o. Roft. 1212

Wiederverläufergefucht. 1 Bergrößerung f. M. 2 nur an Bieberverfäufer liefert Bernt. Anftalt. 55

It. Beinreb, Dödift a. IR



1:3 mte 2 mibi erfen meil ben & Stobt | mens,

tät

mut

Tom:

(238

Tem

inire

(Sen

3103

buco

Janu

Dub

ben 5

mince

ditth

48

feitftel Punft deutid .. Sydbi пеб:пп angere nemen Da

don: 9 Dico" (ftötigt,

dm 7. Maft ! "Betste "Dhir" Dampf ein, da